

## VEREIN ZUR HILFE UMWELTBEDINGT ERKRANKTER E.V.

Geschäftsstelle VHUE e.V. Hallstattstr. 2A 91077 Neunkirchen a. Br.

Herrn

Dr. Rüdiger Grube / VORSTAND

**DEUTSCHE BAHN AG** 

Potsdamer Platz 2

D-10785 Berlin

Monika Frielinghaus Geschäftsführerin VHUE e.V. Hallstattstr. 2A 91077 Neunkirchen a. Br. www.umweltbedingt-erkrankte.de Monika.Frielinghaus@t-online.de Tel. 0 91 34 / 90 90 08 Fax 0 91 34 / 70 71 00

Neunkirchen, 9. Jan. 2015

Handyfreie Wagen / Abteile in den ICEs der Deutschen Bahn
Bitte / Forderung von Organisationen der Selbsthilfe in Deutschland

Sehr geehrter Herr Dr. Grube,

im Namen einiger Initiativen der Selbsthilfe in Deutschland möchte ich Sie bitten, auf unsere beigefügte Bitte und Forderung einzugehen! Seit vielen Jahren wird technisch immer weiter aufgerüstet, ohne die Auswirkungen auf chronisch Kranke und EHS (Elektrohypersensible) zu berücksichtigen.

Dabei haben Sie in Ihrem sich selbst gegebenen Leitbild als eines der weltweit führenden Mobilitätsunternehmen folgende drei Eckpfeiler genannt:

"Ökonomie, Soziales und Ökologie"

Falls nicht ausschließlich die Ökonomie das Handeln der Deutschen Bahn bestimmt, sondern auch die Werte Soziales und Ökologie, dann können wir auf Berücksichtigung des Anliegens von ca. vier Millionen Menschen in Deutschland hoffen.

Gerne sehen wir Ihrer Antwort entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

2 Anlagen: Forderung/Bitte, Leitbild

Im Auftrag

M. Frielinghaus

Absender:

Verein zur Hilfe umweltbedingt Erkrankter e.V. (VHUE)

Geschäftsführerin: Monika Frielinghaus

<u>Betrifft</u>: Handyfreie Wagen/Abteile in den ICE- und IC-Zügen der DB Antwort der Abt. KUNDENDIALOG Bamberg vom 30.10.2014

Gemeinsam mit anderen Organisationen wollen wir aufgrund unserer Anfrage vom 24.10.2014 und Ihrer Antwort vom 30.10.2014 folgende **Bitte und Forderung** an den Vorstand der Deutschen Bahn richten:

Die handyfreien Wagen in den ICEs scheinen nach Ihrer Auskunft ausschließlich als Ruhezonen gedacht zu sein und nicht, um auf Elektrohypersensible (EHS) wegen der Strahlungsbelastung Rücksicht zu nehmen. Es ist jedoch bekannt, dass es in Deutschland ca. 5-10 % EHS gibt, für die es eine gesundheitliches Problem darstellt, den hohen Belastungen durch Hochfrequenzen durch

## Handys/Smartphones und Laptops sowie WLAN

bei einer Bahnreise ständig ausgesetzt zu sein.

Wobei die Exposition in den als Ruhezonen ausgewiesenen Wagen durch die Reflexionen an den Metallwänden und beschichteten Fensterscheiben besonders stark ist. Dies bewirkt bei Handys etc. eine zusätzliche Erhöhung der Strahlungsleistung, um die Funknachricht nach draußen zu übertragen. Selbst in den mit Schlitzantennen/Repeatern ausgerüsteten Wagen findet eine Reflexion natürlich ebenfalls statt, wenn dort auch die Notwendigkeit entfällt, die abschirmende Wirkung der Wände und Fenster zu überwinden.

Offizielle Grenzwerte können hier nicht als Maßstab herangezogen werden, da diese selbstverständlich für EHS keine Gültigkeit besitzen. Es ist die individuelle Empfindlichkeit des Einzelnen zu berücksichtigen; was auf anderen Gebieten in der Medizin schon längst Standard ist. Selbst wenn man nur von 5 % EHS in der Bevölkerung ausgeht, so sind das mehr als

## 4 Millionen Menschen in Deutschland,

für die eine Reise mit der Bahn mittlerweile eine Tortur darstellt oder die bereits nicht mehr in der Lage sind, die Bahn als Transportmittel zu benutzen.

Daher sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, dass die handyfreien Wagen auch tatsächlich handyfrei und laptopfrei gehalten werden, und zwar kontrolliert durch Ihre Zugbegleiter! Dies schließt andere technical devices, welche mit Hochfrequenz arbeiten, genauso mit ein. - Unserer Forderung nach einer Berücksichtigung der EHS-Betroffenen (wie geht unsere Gesellschaft mit den Schwachen um?) schließen sich die folgenden Organisationen und Verbände an:

BUND Naturschutz in Bayern Bauernfeindstraße 23 90471 Nürnberg

AEB Arbeitskreis Elektrobiologie München Lechnerstraße 3 81379 M ü n c h e n

Fatigatio e.V. Albrechtstraße 15 10117 Berlin Mobilfunkbeauftragte: H. Krause

www.bund-naturschutz.de

Vorsitzender: Dr. C. Scheingraber

www.elektrobiologie.org

Vorsitzende: E. Klasing

www.fatigatio.de

BBFU Neuhausstraße 1 61440 Oberursel

Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt u. Demokratie Beim Flosserhäusle 8 87439 Kempten

Internat. Verein Umwelterkrankter e.V. (IVU) Hessenstraße 7 61276 Weilrod

Verein für Umwelterkrankte e. V. Postfach 1201 25818 Bredstedt

MCS SHG Kempten 87435 Kempten

GENUK e.V. Kulmer Gasse 2 22049 Hamburg

BUND Naturschutz e.V. Bremen Am Dobben 44 28203 Bremen

BUND Naturschutz e.V. Hamburg Lange Reihe 29 20099 Hamburg Vorsitzender: R. Lauer

www.bbfu.de

Vorsitzender: Dr. M. Kern

www.kompetenzinitiative.net

Vorsitzende: A. Infante-Göb

www.ivuev.de

Vorsitzende: G. Grote

www.umwelterkrankte.de

C. Abt

www.mcskempten.de

Der Vorstand

www.genuk-ev.de

E. Jess-Knecht

www.bund-bremen.net

E. Kruse

www.bund-hamburg.bund.net



Konzern > Konzernprofil>Leitbild

Das Leitbild des DB-Konzerns

Auf dem Weg zum weltweit führenden Mobilitäts- und Logistikunternehmen Das Leitbild beschreibt die Mission, die Vision und die Werte des DB-Konzerns und gibt Antworten auf die zentralen Leitfragen: "Wer sind wir?", "Was ist unser Ziel?" und "Wie machen wir das?"

Das Leitbild gibt den Mitarbeitern im DB-Konzern Orientierung für ihr Denken und Handeln und schafft ein starkes Fundament für die konzernübergreifende Zusammenarbeit und Identifikation. Gleichzeitig steht es für die strategische Ausrichtung und das verantwortungsvolle Handeln unseres Unternehmens.

Am 19.03.2012 hat der Vorstand eine Änderung des Leitbildes beschlossen, um die neue Strategie des DB-Konzerns und das im Unternehmen stärker verankerte Thema Nachhaltigkeit darin abzubilden. Der Einklang der drei Dimensionen Ökonomie, Soziales und Ökologie findet sich nun auch im Leitbild wieder.

Letzte Aktualisierung: 05.04.2012

Zum Seitenanfang (#top)



## Download

Das Leitbild des DB-Konzerns

(PDF | 0,31 MB)

PDF herunterladen (/file/2192512/data/konzernleitbild.pdf)